

Schwyz 3. April 2026

**«D' Wahrheit verzellä?»**

Zum Leserbrief von Kai Reichmuth

Kai Reichmuth hat sich über Albert Röstli, Roman Bürgi und die SVP-Ortspartei respektlos geäußert. Als Vize-Präsident der SVP-Ortspartei fühle ich mich angesprochen.

Die SVP nutzt alle Mittel der Politik bis zum Schluss an einer Gemeindeversammlung. Auch das ist Politik: Verantwortung für den eigenen Geldsack tragen, bevor in fremde Taschen gegriffen wird. Das Ausgabenproblem und die Verschuldung der Gemeinde Schwyz sind für mich ein Schock, geplant sind 150 Mio Franken Schulden. Das ist für mich verantwortungslos. Die SVP bringt Lösungen, dass es nicht so weit kommen muss. Klar, wir sind überall in der Minderheit und werden meist nicht verstanden oder ernst genommen.

Das Verkehrsproblem löst man nicht mit «Bsetzi» und Zone 20. Dass das MythenForum saniert werden muss, ist uns auch klar. Bisher wurde von 10 Mio gesprochen, jetzt sind es plötzlich 20 Mio Franken. Die Kosten zu hinterfragen, sehe ich als vernünftig an, jeder Steuerzahler hat das Recht dazu. In Zukunft sind nochmals über 70 Mio Franken Schulden geplant. Sagt man dem verantwortungsvoll? Hier ruft die SVP zu sparsamen Vorgehen auf.

Firmen werden kurz vor dem Konkurs nie teuer gekauft. Unsere Mitglieder haben die Situation der Gemeinde erkannt. Die SVP-Ortspartei wird die politische Freiheit in Zukunft nutzen, genauso, wie es andere Parteien auf anderen politischen Stufen auch tun.

Ich habe im Allgemeinen keine Höhenangst, ich steige auf viele Berge, aber nie auf den Schuldenberg der Gemeinde Schwyz, hier habe ich Respekt vor dem Abstieg.

Diesen Abstieg kann dann Kai Reichmuth leiten ohne Seil und Karabiner. Nach dem Motto: Verantwortung übernehmen. Ich binde meine Schuhe jetzt schon enger.

Fredy Ulrich, Vize-Präsident SVP Gemeinde Schwyz